



SPORT

Große Bühne für mehr als 800 Teilnehmer beim **Landesjugendturnfest.** »C2

MARKT

Weniger Bürokratie
Niklas Reis will mit seiner KI-gestützten Lösung Handwerkern die Arbeit erleichtern. »D2



LOKAL

Leinenloser Kampfhund biss in **Hard kleinen Pudel** tot. »A8

AUFLAGENSTÄRKSTE UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR VORARLBERG

Mittwoch

8. Juli 2026

Nr. 155, 82. Jahrgang, € 3,00

30° Wolkenfelder, nur einzelne Schauer.



Morgens



Mittags



Abends

Das Fernsehmagazin „Tele“ liegt den VN am Donnerstag, 9. Juli, bei.

SPORT

Für die Gastgeber ist die WM 2026 beendet

Nach Kanada und Mexiko ist nun das dritte Gastgeberland der WM aus dem Turnier ausgeschieden. Das 1:4 der USA gegen Belgien wurde von viel Häm begleitet. Hatte doch im Vorfeld das Aufheben der Rotsperre gegen US-Boy Balogun für Aufsehen gesorgt. »C1

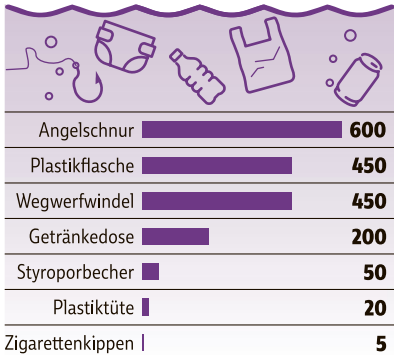
KULTUR

Wenn das Paradies Risse bekommt

KunstVorarlberg zeigt Johan Jansens „Walking in Paradise“ in der Villa Claudia. Die Ausstellung verbindet leuchtende Blumen, Landschaften und digitale Störungen mit dem Blick auf eine schwere ALS-Erkrankung, die Jansens spätes Werk sichtbar und berührend prägt. »D6

Plastik währt am längsten

Zersetzungszeiten von Müll im Meer (in Jahren)



VN-GRAFIK, QUELLE: NABU

INHALT

Wohin	D5	TV-Programm	C6
Leserbriefe	C5	Impressum	C5
Chronik	B4	Leserservice	A7
Notdienste	B4	Sudoku	C5
Todesanzeigen	B5-7	Kreuzworträtsel	A7

www.vol.at

Österreichische Post AG / TZ 022030215 T, Russmedia Verlag GmbH, Gutenbergstraße 1, 6858 Schwarzach; Retouren an PF 555, 1008 Wien

Zahnärzte fürchten um Sonderlösungen

Forderung nach Gruppenpraxen und Anstellungsmöglichkeiten.

BREGENZ Die prekäre Finanzsituation der ÖGK lässt auch die Vorarlberger Zahnärztekammer nicht kalt. Sie fürchtet um das bestehende Abrechnungsübereinkommen.

Es ersetzt den klassischen Gesamtvertrag und ermöglicht direkte Verhandlungen zwischen Kammer und ÖGK-Landesstelle. Das Vorarlberger Spezifikum sorgt auch dafür,

dass es kaum Schwierigkeiten bei der Besetzung von Kassenstellen gibt. „Sonderlösungen, wie wir sie haben, sind jedoch immer schwerer durchzusetzen, weil mehr oder we-

niger nur noch in Wien entschieden wird“, sagt Präsident Peter Kapeller. Dennoch gibt es Wünsche, und zwar Gruppenpraxen sowie Anstellungsmöglichkeiten. »A3



Der Nachwuchs fischt die großen Brocken

Niklas Loser, Philian Nagel und Diano Grünwald gehören zur neuen Generation der Bodenseefischer. Mit Gondel, Rute und viel Geduld jagen die drei Freunde Hecht, Zander und Wels – und genießen die Zeit in der Natur. »A5 VN/SCHÖLLER

Parteien bekommen in Österreich besonders viel Geld

SCHWARZACH Österreich gibt laut Auswertung des Neos-Abgeordneten Veit Dengler rund 330 Millionen Euro jährlich für Parteienförderung aus, inklusive Bundesländer und Kammern. Pro wahlberechtigter Person sind das 52 Euro – vier Mal so viel wie im nächstfolgenden unter-

suchten Land Belgien. Vorarlberg liegt im Bundesländervergleich mit 18,48 Euro pro Kopf am niedrigsten, aber international immer noch hoch. Dengler fordert eine massive Kürzung und leichtere Kleinspenden. Kritiker sehen Vorteile für bestehende Parteien. »A2

NATO-Staaten setzen auf neue milliarden schwere Rüstung

ANKARA Vor dem Gipfel in Ankara setzen die NATO-Staaten auf neue Rüstungsaufträge und höhere Verteidigungsausgaben. Damit reagieren sie auch auf den Druck aus den USA. Mark Rutte kündigt Milliardeninvestitionen in Drohnenabwehr und gemeinsame Beschaf-

fungsprojekte an. Deutschland ist an U-Boot- und Raketenprojekten beteiligt, mehrere Staaten bestellen neue Ausrüstung. Selenskyj fordert eine europäische Raketenabwehr, während Trump die Verbündeten weiter kritisiert und der Türkei neue Angebote macht. »D7

Die Schönheit und ihre Störungen

Sommerausstellung: Johan Jansens „Walking in Paradise“ in der Villa Claudia in Feldkirch.

FELDKIRCH KunstVorarlberg widmet seine Sommersausstellung dem niederländischen Maler Johan Jansen. In der Villa Claudia in Feldkirch wird „Walking in Paradise“ ab dem 9. Juli zu einer Begegnung mit Malerei, Natur, Wahrnehmung und der Zerbrechlichkeit des Lebens.

Jansen, 1957 im niederländischen Roosendaal geboren und seit 2009 in Vorarlberg lebend, ist an ALS erkrankt, einer schweren, fortschreitenden Erkrankung des motorischen Nervensystems. Der Verkaufserlös soll lebenswichtigen Medikamenten sowie einem speziellen Sprachcomputer mit Augensteuerung zugutekommen. Zugleich ist es dem Künstler ein Anliegen, diese bislang unheilbare Krankheit öffentlich sichtbar zu machen.

Jansens Malerei wurzelt in der klassischen niederländischen Landschafts- und Blumenmalerei. Immer wieder hat er farbtintensive Stillleben geschaffen, die an alte Meister erinnern. Doch sein Blick bleibt nicht bei der Schönheit stehen. Für ihn ist Malerei auch ein Mittel, Wirklichkeit zu überprüfen. In neueren Arbeiten beschäftigt er sich mit der Schnittstelle zwischen digitaler und analoger Wahrnehmung. Verpixelte Ansichten, digitale Verzerrungen oder Wolkenformationen aus der Lockdown-Zeit werden zu Bildern, die fragen, wie Technik unser Sehen verändert. Gegenständliche Motive überzieht er mit abstrakten Pinselspuren und legt so verschiedene Realitätse-



Johan Jansens Sommersausstellung zwischen holländischer Maltradition, digitaler Wahrnehmung und neuen Bildern im Zeichen seiner ALS-Erkrankung.

KUNSTVORARLBERG

benen übereinander. Ausgebildet wurde Jansen an der Akademie der bildenden Künste in Breda, seit 1993 arbeitet er als freier Künstler. Nach Vorarlberg führte ihn eine persönliche Begegnung: Auf einer Pilgerreise entlang des Jakobswegs lernte er die Bludenzer Textilkünstlerin Angelika Tschofen kennen. 2009 übersiedelte er nach Bludenz.

Leidenschaft für das Wandern

Der Titel „Walking in Paradise“ verweist auf Jansens Leidenschaft für das Wandern. Die langsame Bewe-

gung des Gehens schärfte seinen Blick für Landschaft, Licht und Natur. Fotografien aus Skandinavien und Irland wurden zu Vorlagen für Landschaftsbilder in Öl und Acryl, die in einem eigenen Raum gezeigt werden. Ein weiterer Raum ist den Rachel-Bildern gewidmet, einer Hommage an Rachel Ruysch, eine der bedeutendsten Stilllebenmalerinnen des niederländischen Barocks.

Ein eigener Saal ist dem Zyklus „Looking at Clouds“ vorbehalten. Diese Arbeiten überraschen

durch ihre Perspektive: Jansen malt aus der Sicht der Grasnarbe. Wie durch ein Fisheye-Objektiv neigen sich Gräser und Blumen von den Bildrändern zur Mitte, während sich im Zentrum der Blick auf Himmel und Wolken öffnet. Die Natur erscheint zugleich vertraut und entfernt.

Die ALS-Diagnose hat beim Künstler einen neuen Produktionsschub ausgelöst. Jansen malt weiter, intensiver denn je. Mit fortschreitender Beeinträchtigung seiner Bewegungen verändern sich

auch die Bilder. Um die Pinsel besser halten zu können, befestigt er kleine aufgeschlitzte Bälle an den Stielen. Die neu entstehenden Blumenbilder werden abstrakter, ohne die Verbindung zur Natur ganz aufzugeben. Für Jansen ist das kein Bruch. Fotorealistische Präzision und Abstraktion haben für ihn denselben Rang. „Beides ist Farbe auf Leinwand!“, sagt er. Diese neuen „ALS-Bilder“ nehmen den hinteren großen Raum der Villa Claudia ein.

Den Blick öffnen

Ergänzt wird die Schau durch ältere „Landscapes“, die Jansens technische Meisterschaft zeigen. Landschaften und Blumenarrangements erinnern an altmeisterliche Traditionen, doch Verwischungen, Unschärfen, Übersprühungen oder breite Pinselspuren stören die scheinbare Ordnung. Genau darin liegt die Kraft seiner Malerei: Sie öffnet den Blick auf eine Welt, die schön sein kann, aber nie eindeutig ist.

„Walking in Paradise“ ist bis 9. August zu sehen, die Eröffnung findet am 9. Juli um 19 Uhr mit einer Einführung von Gabriele Bösch statt.

ANDREAS MARTE
andreas.marte@vn.at
05572 501-225



EINFACH
MEHR
ERFAHREN

<https://VOL.AT/supzyk>